

Preise bleiben oben

SCI-Logistikbarometer: Stabile Kosten und längere Laufzeiten zeichnen sich ab

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche gibt im März 2007 nur leicht nach. Es befindet sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Das ist das Ergebnis des aktuellen SCI Logistikbarometers der SCI Verkehr GmbH für den Monat März. Die saisonale Geschäftslage in der Branche liegt über den Werten der vergangenen Jahre. Die Preise bleiben hoch, die Kosten stabil und die Vertragslaufzeiten verlängern sich wieder – und das bei guter Kapazitätsauslastung.

Die derzeitige Geschäftslage schätzen 44 Prozent der Transport- und Logistikfirmen als gut ein. Über die Hälfte beurteilten sie als normal. Mit 5 Prozent verschwindend niedrig im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil derer, die derzeit von einer schlechten Geschäftslage berichten. Im März 2006 waren das noch 19 Prozent der Unternehmen.

Die Geschäftslage des vorigen Monats wurde von der großen Mehrheit (71 Prozent) als unverändert eingeschätzt. Bei noch 27 Prozent hat sie sich weiter verbessert. Die Zukunftsaussichten bleiben nahezu unverändert positiv. Die Hälfte der Unternehmen erwartet eine gleich bleibende Geschäftslage, 46 Prozent eine günstigere.

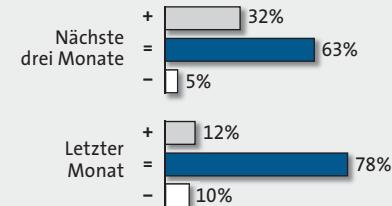
Wenig Kostensteigerung. Die Kosten in der Transport- und Logistikbranche bleiben stabil. Im März 2007 steigt der Anteil der befragten Unternehmen, deren Kosten im vergangenen Monat gleich geblieben sind, auf 78 Prozent. Im Vormonat waren es 68 Prozent und 55 Prozent im Januar. Nur noch 12 Prozent der Betriebe berichten von gestiegenen Kosten. Fast der gleiche Anteil meldet sogar gesunkene Kosten.

Auch für die nächsten drei Monate erwartet fast zwei Drittel der Branche unverändert bleibende Kosten. Etwa ein Drittel geht von steigenden Kosten aus. Inzwischen erwarten 5 Prozent sinkende Kosten.

Weitere Preissteigerung. Die Preise in der Logistikbranche entwickeln sich tendenziell weiter nach oben. Der Anteil der Firmen, die Preissteigerungen realisieren konnten, ist von 18 Prozent auf 27 Prozent gestiegen. Gesunkene Preise gab es nur noch bei 2 Prozent statt im Vormonat bei 7 Prozent. Die

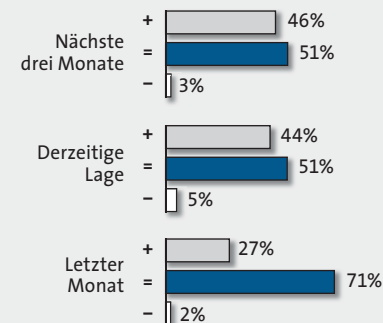
Kostenentwicklung

Immer weniger Betriebe berichten von steigenden Kosten.



Geschäftslage

Firmen bemerken eine hohe Konstanz.

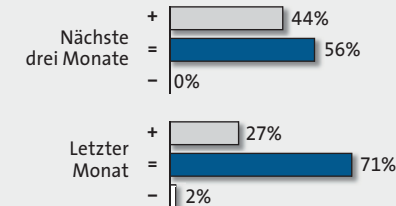


große Mehrheit berichtet weiterhin von gleich bleibenden Preisen. Auch für die Zukunft erwarten die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche höhere Preise. Von sinkenden Preisen geht in diesem Zeitraum kein Unternehmen mehr aus, während 44 Prozent statt im Vormonat 36 Prozent der Unternehmen steigende Preise erwarten.

Längere Vertragslaufzeiten. Die derzeit gute Lage auf den Logistikmärkten spiegelt sich auch in den Vertragslaufzeiten wider. Zwar sinkt der Anteil der langfristigen Verträge weiter von 15 auf 10 Prozent. Gleichzeitig erhöht sich aber der Anteil derer, die mittelfristige Verträge abschließen konnten signifikant. Im März vorigen Jahres waren es noch 44 Prozent, im März dieses Jahres sind es 66 Prozent. Dafür schrumpfte der Anteil kurzfristiger

Preisentwicklung

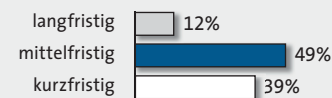
In Zukunft werden weitere Steigerungen erwartet.



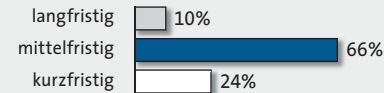
Verträge

Kapazitätsengpässe haben die Bereitschaft der Verlager zu längeren Laufzeiten erhöht.

Laufzeit abzuschließende Verträge



Laufzeit bestehende Verträge



ger Verträge. Er sank auf weniger als ein Viertel.

Die Kapazitätsengpässe des vergangenen Jahres haben anscheinend dazu geführt, dass die Verlager wieder bereit sind, etwas längere Verträge mit ihren Dienstleistern abzuschließen, schlussfolgern die SCI-Experten. Industrie und Handel wollten sich die für ihre logistischen Abläufe notwendigen Kapazitäten sichern. Es ist derzeit nicht mehr möglich, sich in großem Ausmaß auf den Spotmarkt zu verlassen.

Dieses Bild bestätigt sich auch bei den Zukunftserwartungen: Die befragten Transport- und Logistikfirmen gehen zwar weiterhin von einem Trend zu kurzfristigen Verträgen aus. Aber auch hier steigt der Anteil derer, die vermehrt Verträge mit mittelfristiger Laufzeit erwarten, von 40 Prozent auf 49 Prozent. Überwiegend kurzfristige Verträge erwarten noch 39 Prozent statt wie vor

einem Jahr 54 Prozent. Selbst langfristige Verträge werden in Zukunft wieder mehr erwartet. Der Anteil stieg von 6 Prozent auf 12 Prozent.

Gute Auslastung. Die saisonale Kapazitätsauslastung wird weiterhin als normal bis gut bewertet. Leicht verbessert im Vergleich zum Dezember 2006 bewertet jetzt über die Hälfte der Unternehmen die Auslastung als gut. Nur noch 3 Prozent berichten von einer schlechten Auslastung. Unveränderte 43 Prozent bezeichnen die Auslastung als normal. Diese leichte Verbesserung spiegelt sich auch in der Kapazitätsauslastung der vorigen 6 Monate wider. Hier stieg der Anteil der Unternehmen mit verbesserter Auslastung von 39 Prozent auf 58 Prozent. Der Anteil derer mit verschlechterter Auslastung fiel von 7 Prozent auf 3 Prozent. Die Zukunftserwartungen bleiben nahezu unverändert positiv – 53 Prozent der Unternehmen erwarten eine unveränderte Auslastung, 43 Prozent eine steigende.

Entwicklung ausbauen. Die derzeitige positive Entwicklung in der Branche geht laut SCI aber auch einher mit wachsendem Wettbewerbs- und Konsolidierungsdruck, steigenden Ansprüchen der Kunden und Expansion in neue Märkte. Dabei ist vor allem eine systematische und professionelle Geschäftsmodellentwicklung wichtig.

Das Logistikbarometer zeigt, dass die Branchenvertreter sich in dieser Frage kritisch beurteilen. Nur 10 Prozent der befragten Unternehmen bewerten die strategische Unternehmensentwicklung in ihrem Betrieb als exzellent. Die große Mehrheit hält ihre Strategieentwicklung für lediglich besser als die des Wettbewerbs (41 Prozent) oder ausreichend für die derzeitigen Aufgaben (20 Prozent). Ein Drittel der Unternehmen gibt an, dass die strategische Unternehmensentwicklung in ihrem Unternehmen ausbaufähig ist.

DVZ 26.4.2007 (rok)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind.